

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Oktober 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	11
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	15

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Weihenstephaner Kolloquium zur angewandten Ökologie und Planung

Montags, 16:15 Uhr, U1 Emil-Ramann-Straße 6, Freising

04. November 2019: The sweet, the bad and the ugly: how flowers attract pollinators via chemical and visual mimicry

11. November 2019: The influence of ancient, intensively weathered soils on biodiversity and agricultural production. Examples from Westaustralia

18. November 2019: Ants, ecosystem functions and climate change

25. November 2019: Vulnerability of temperate forest to drought: Physiological insights from the 2003, 2015 and 2018 extrem events

2. Dezember 2019: Do forests cool or warm the climate?

16. Dezember 2019: Lithic histosols as climate-sensitive C-sink and decisive factor for mountain forest functioning in the Calcareous Alps

www.roek.wzw.tum.de/

1. Netzwerktreffen und feierliche Eröffnung des BayWISS-Verbundkollegs „Life Sciences und Grüne Technologien“

05. November 2019

Freising

www.hswt.de/

19. Münchener Holzkolloquium

08. November 2019

Digitalisierung in der Wertschöpfungskette Holz
München

www.hfm.tum.de/

ZWFH Kickerturnier

11. November 2019

Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT

www.forstzentrum.de/

3. LWF Waldpädagogikforum

14. November 2019

HKG LWF, Freising

www.lwf.bayern.de/

Berufsbild Förster

14. November 2019, 17:15 Uhr

Infoveranstaltung des BDF mit Referenten verschiedener forstlicher Arbeitgeber

HSWT-Forstgebäude, HS F9.362

Digitalisierung für die Forst- und Holzwirtschaft

22. November 2019

ROSEWOOD-Seminar und Business Pitch Forum für Anbieter digitaler Anwendungen und Präsentation forstlicher Smartphone App's rund um Waldbesitz, Forst und Holzwirtschaft

Hanskarl-Goettling-Saal der LWF

<https://rosewood-network.eu/>

6. ZWFH-Forum »Biodiversität«

28. November 2019, 13:30–17:00 Uhr

Vorstellung aktueller Forschungsarbeiten am Forstzentrum Weihenstephan

HSWT-Forstgebäude, F9.366

www.forstzentrum.de/

Berufsinformationsforum an der TUM

28. November 2019, ab 13:15 Uhr

Arbeitgeberim Forstbereich stellen sich vor

TUM-Forstgebäude

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

STIHL TIMBERSPORTS World Championship

01.–02. November 2019

Prag

www.stihl-timbersports.de/

Generationendialog „Forstwirtschaft in Deutschland“

07. November 2019

Koblenz

www.sdw.de/projekte/

ForschungsLand Bayern

08. November 2019

Tag der Forschung »Biodiversität«

München

www.stmelf.bayern.de

Klimahüllen-Modelle

14. November 2019

Vortrag zu Klimahüllen und Standortkarten zur Baumartenempfehlung im Klimawandel

Wien

www.bfw.ac.at/

20 Jahre PEFC

14. November 2019

Würzburg

www.pefc.de/

Stadt-Wald-Kongress 2019

18.–19. November 2019

Berlin

www.berlin.de/

Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg 2019

27. November 2019

FH Rottenburg

www.hs-rottenburg.net/

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neue Telefonnummern



Seit dem 16. Oktober 2019 können Sie das **Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan** unter neuen Telefonnummern erreichen:

Geschäftsstelle Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Sabine Bode , Veranstaltungsmanagement:	08161 4591-920 (Mo.–Do., 8:30–13:00 Uhr)
Heinrich Förster , Geschäftsführer	08161 4591-921
Christoph Josten , Öffentlichkeitsarbeit	08161 4591-922
Fax der Geschäftsstelle:	08161 4591-923



Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e.V.

Sigrid Ilg , Geschäftsstelle Förderverein	Tel. 08161 4591-300
	Fax 08161 4591-900

2.2 Professor Zahner ist neuer Leiter des Forstzentrums

Professor Dr. Volker Zahner, Prodekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan Triesdorf (HSWT), ist seit Anfang Oktober neuer Leiter des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan. Er übernimmt turnusmäßig die Leitung von Olaf Schmidt, dem Präsidenten der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft.

Alle zwei Jahre wechselt die Leitung zwischen den drei Partnerinstitutionen, der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, der Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München und der Fakultät für Wald und Forstwirtschaft der HSWT.

www.forstzentrum.de



Olaf Schmidt, Präsident der LWF, übergab zum 1. Oktober die Funktion des Leiters an Professor Volker Zahner, HSWT. Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Professor Richter neuer Studiendekan

Seit dem 1. Oktober 2019 übernimmt **Professor Dr. Klaus Richter** für die nächste dreijährige Amtsperiode den Aufgabenbereich als Studiendekan für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement an der TUM.

Klaus Richter begann seine akademische Laufbahn an der Universität Hamburg. Sein Diplom als Holzwirt legte er dort 1983 ab. Im Anschluss folgte ein 2-jähriges DFG-Projekt zur Einführung dendrochronologischer und –klimatologischer Forschung auf der Iberischen Halbinsel, an das er eine Promotion an der Universität Hamburg anschloss. Von 1987 bis 2002 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Holz der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa in Dübendorf, Schweiz. Im Rahmen dieser materialwissenschaftlichen Tätigkeiten erfolgte ein 1-jähriger Post-Doc Aufenthalt von 1992 bis 1993 am USDA Forest Products Laboratory in Madison, Wisconsin, USA. 2003 übernahm er die Leitung der Abteilung Holz sowie Lehraufträge an der ETH Zürich und der TU Graz.

Seit 2011 ist Klaus Richter Professor für Holzwissenschaft an der Technischen Universität München sowie Leiter des TUM Forschungslaboratoriums Holz (HFM@TUM).

www.forst.tu-muenchen.de/startseite/



Professor Klaus Richter, Foto TUM

2.4 Neue Professuren an der TUM School of Life Sciences, Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement

Zum Wintersemester 2019/20 werden zwei neue Professuren ihre Arbeit an der Studienfakultät aufnehmen.

- **Prof Dr. Rupert Seidl**, bisher BOKU Wien, hat den Ruf auf die W3 Professur „Ökosystemdynamik und Waldmanagement in Gebirgslandschaften“ bekommen, die in Kooperation mit dem Nationalpark Berchtesgaden (Forschungsstandort) durchgeführt wird.
- **Prof. Dr. Sara Leonhardt**, bisher JMU Würzburg, wird die TT-Professur „Plant-Insect Interactions“ aufbauen und ihre Kompetenzen zu den Lebensraumbeziehungen von Nutz- und Schadinsekten einbringen.



2.5 Neue Mitarbeiterin an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft

Im September 2019 begann Dr. Martina Hudler ihre Tätigkeit als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT. Im Bereich Jagdlehre und Wildtiermanagement vermittelt sie den Studierenden ab dem dritten Semester sowohl theoretische Inhalte als auch praktische Fähigkeiten.

Nach ihrem Masterabschluss 2012 an der TU München im Bereich Biowissenschaften mit den Schwerpunkten Wildtierbiologie, Tierphysiologie und Epidemiologie promovierte Frau



Dr. Martina Hudler, Foto C. Josten, ZWFH

Hudler am Lehrstuhl für Tierernährung in der Arbeitsgruppe Wildtierbiologie und Wildtiermanagement im Bereich „Rehwild Ernährung“. Nach dem Ende ihres Promotionsstipendiums 2016 war Frau Hudler mehrere Jahre in der freien Wirtschaft tätig, zuletzt als Analystin in einer Unternehmensberatung.

Frau Hudler tritt die Nachfolge von Frau Dr. Fiona Schönfeld an, die von Oktober 2009 bis März 2019 an dieser Position tätig war. [...weiterlesen](#)

2.6 Deutscher Umweltpreis für Bodenforscherin Kögel-Knabner



Mit dem höchstdotierten Umweltpreis Europas wird Professorin Ingrid Kögel-Knabner für Pionier-Arbeit im Umweltschutz ausgezeichnet. Kögel-Knabner ist Professorin für Bodenkunde an der TUM. Hier erforscht sie seit 1995 die Beschaffenheit der Böden und deren Bedeutung für den Klimawandel. Nun erhält sie den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zusammen mit dem Unternehmer Reinhard Schneider aus Mainz, der mit seiner Firma Werner & Mertz in der Wasch- und Reinigungsmittelbranche auf ganzheitliche nachhaltige Produktion setzt.

[...weiterlesen](#)



Ingrid Kögel-Knabner und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen Bodenproben im Wald. Bild: A. Eckert / TUM

2.7 Erfreuliche Resonanz am 7. Forum Agroforstsysteme

Groß war das Interesse an dem erstmals in Bayern stattfindenden 7. Forum Agroforstsysteme. Das Forum versteht sich als Plattform für Praxis, Forschung und Beratung der Agroforstwirtschaft und gilt als wichtigste Veranstaltung zu diesem Themengebiet im deutschsprachigen Raum. Unter dem Motto „Blick aufs Ganze! Innovative Landnutzung mit vielfältigen Funktionen in der Kulturlandschaft“ trafen sich rund 200 Wissenschaftler, Berater und Praktiker aus Deutschland, Österreich, Tschechien und der Schweiz auf dem Weißenstephaner Campus in Freising und beleuchteten die Agroforstsysteme aus verschiedenen Blickwinkeln. Zu der Veranstaltung luden die Bayerischen Landesanstalten für Landwirtschaft (LfL) sowie für Wald und Forstwirtschaft (LWF), die TU München (TUM), Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung und das Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan gemeinsam ein.

[...weiterlesen](#)



Austausch über Dienstleistungen, staatliche und private Beratungsangebote sowie Praxiserfahrungen am „Marktplatz“ des 7. Forums Agroforstsysteme. Foto: C. Josten, ZWFH

2.8 Forst 4.0: Digitalisierung am 30. Weihenstephaner Forsttag



Nicht die programmierende Försterin beziehungsweise der programmierende Förster, sondern der gut ausgebildete, lösungsorientierte Teamplayer, offen für Neues – das ist die Forstingenieurin respektive der Forstingenieur 4.0. Zu diesem Ergebnis kamen die fünf Referierenden bei der Podiumsdiskussion des diesjährigen Weihenstephaner Forsttags an der HSWT Anfang Oktober. Die Veranstaltung für Studierende, Wissenschaftler und Branchenvertreter jährte sich heuer zum 30. Mal.



Podiumsdiskussion am 30. Weihenstephaner Forsttag. Foto: Matthias Straßer, HSWT

Der Wald wird digital

Die Referentin und die Referenten stellten die Vielfalt der digitalen Möglichkeiten in der Forstwirtschaft dar. Der Einführungsvortrag von Dr. Markus Hoffmann, Google Cloud, ermöglichte einen Blick in die Zukunft im Zeichen des Quantencomputings. Drei forstliche Start-ups stellten ihre Services dar, die von der Anwendung künstlicher Intelligenz bei der ...[weiterlesen](#)

2.9 Enormes Interesse am 12. Bayerischen Waldbesitzertag



„Wald unter Druck – Brennpunkte und Lösungswege“ war das Motto des 12. Bayerischen Waldbesitzertags am Donnerstag, 19. September 2019 in Freising-Weihenstephan. Zunehmende Waldschutzprobleme, forciert durch den rasch fortschreitenden Klimawandel, flächige Trockenschäden und Vitalitätsverluste an mehr oder weniger allen Baumarten und in allen Regionen.

Diese angespannte Situation setzt bayernweit auch Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer unter Druck. Denn sie stehen in der Verantwortung ihrem Betrieb und Erben gegenüber wie auch einer fordernden Gesellschaft und haben drängende Fragen an die forstliche Forschung:

Welche heimischen und alternativen Baumarten haben eine Zukunft und welche nicht? Wie wird sich die Waldschutzsituation entwickeln? Wie der Holzmarkt und der Holzpreis? Kann ich mich unter diesen schwierigen Bedingungen noch um die Biodiversität im Wald kümmern?

...[weiterlesen](#)



Voller Hörsaal beim Bayerischen Waldbesitzertag – dieses Mal im Löwentorgebäude auf dem Weihenstephaner Berg. Foto: C. Josten, ZWFH

2.10 Ten years for Future – Zehn Jahre Verein für Nachhaltigkeit

Der Verein für Nachhaltigkeit e.V. hat seinen ersten zweistelligen Geburtstag gefeiert. Vor zehn Jahren hat sich diese deutschlandweit agierende Organisation in Freising gegründet. Er ist Teil einer inzwischen weltweiten Bewegung, die für schonenden Umgang mit Ressourcen, achtsame Lebensstile und Klimagerechtigkeit steht – was inzwischen auch die Politik zur Kenntnis nimmt.

Zur 10-Jahrfeier trafen sich in Weihenstephan etwa 70 Gäste um zurückzublicken, vor allem aber auch um über Zukunftsfragen zu diskutieren. Joachim Hamberger, Vorsitzender des Vereins, stellte den Satz „Die Zukunft gehört der Jugend!“ in den Mittelpunkt seine Festrede. Aber weil unser gegenwärtiger energieintensiver Lebensstil ...[weiterlesen](#)



(v.l.) Prof. Dr. Achim Bubenzer, VfN, Thomas Schwab, VfN, Max Straubinger MdB, Antonia Messerschmitt, Fridays For Future, Johannes Becher, MdL, Dr. Joachim Hamberger, VfN, Claudia Behringer, VfN, Tobias Eschbacher, Oberbürgermeister, Kay Ponitz, VfN, Prof. Dr. Gerhard Müller-Starck, VfN. Foto: C. Josten, ZWFH

2.11 Simssee-Halbmarathon 2.0. – die Damenstaffel

Auch dieses Jahr stand – jetzt schon in guter Tradition – am Samstag, den 19. Oktober 2019, wieder eine Teilnahme der Zentrums-Laufgruppe beim Halbmarathon am Simssee an. Die 21,1 Kilometer lange Runde um den malerischen Simssee wurde dieses Mal von einer Damenstaffel gemeistert. Unter dem Teamnamen „Wald bewegt“ eroberten sich die vier Läuferinnen bei freundlichem Herbstwetter, mit großer Motivation und bester Laune auf der anspruchsvollen Strecke einen Platz in den Top 10 (Wertung HM Staffel Damen). Damit sicherten sie sich erneut die beliebte „Finisher-Kirta-Gans“. Grandiose Ausblicke auf den Simssee, die Chiemgauer Bergwelt und idyllische Weidelandschaften gab es inklusive.

P.S.: Die Laufgruppe trifft sich jeden Mittwoch um 11.30 Uhr an der Förstercafete der TUM. Neu- und Wiedereinsteiger sind immer gerne gesehen!



Die Läuferinnen (v.l.) Anne Kress (HSWT), Hannah Heither (StMELF, ehem. LWF), Birgit Reger (HSWT, LWF, TUM), Regina Geiger (LWF). Foto: privat

2.12 Rundfunk und Fernsehen

Lehrwaldförster Tilman Zepf im Film „Unser Wild – Reh und Hirsch“

Die 44 Minuten lange **BR-Produktion** zeigt, wo und wie Reh und Hirsch im Gang des Jahres leben, welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede sie haben. Vor allem aber wird deutlich, welche großen Probleme die Arten jeweils verursachen, und wie man versucht, sie in den Griff zu bekommen.

Ab Minute 19 ist Tilman Zepf, BaySF-Förster im Lehrwald der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT, mit einem kurzen Beitrag zum Thema Wildunfall im Straßenverkehr zu sehen.

Passend dazu bereitet der **Forstcast „Wild kennt keine Verkehrsregeln!“** mit Professor Dr. Andreas König, TUM das Thema Wildunfall auf.



Die Zukunft des Waldes

Die **BR-Dokumentation** aus der Reihe „Unter unserem Himmel“ lief am 28. Oktober 2019 auf ARD-alpha. Im Gespräch mit Waldbesitzern und Förstern zeichnet sie ein drastisches Bild der Auswirkungen des Klimawandels. Als Beratungs-Instrument werden die Klimarisikokarten der LWF vorgestellt. Die Bilder sprechen ein Loblied auf den Waldumbau und zeigen die Notwendigkeit angepasster Rehwild-Bestände.



2.13 Veröffentlichungen

Blickpunkt Waldschutz 12/2019 der LWF: Bekämpfung der Erd-, Feld- und Rötelmäuse-Anwendungsbestimmungen der derzeit zugelassenen Rodentizide

Es zeichnet sich ab, dass im Herbst und Winter 2019 verstärkt mit Schäden durch Kurzschwanzmäuse gerechnet werden muss. Folgende Hinweise geben dazu Anlass:

1. Aktuell zahlreiche Meldungen zu **...weiterlesen**



Fledermausmonitoring im Hienheimer Forst 2005-2017 – eine Zwischenbilanz nach 13 Jahren

Im Anhang II der FFH-Richtlinie sind mehrere Fledermäuse als „Arten von gemeinschaftlichem Interesse“ (Art. 1 Abs. g der FFH-Richtlinie) genannt, weil sie bedroht und selten sind. Daher besitzen die Mitgliedsstaaten der EU eine besondere Verantwortung für diese Arten. Es sind besondere Schutzgebiete auszuweisen, die **...weiterlesen**



2.14 Ankündigungen

19. Münchener Holzkolloquium „Holz 4.0: Digitalisierung in der Wertschöpfungskette Holz“

Am Freitag, 08. November 2019 findet das **19. Münchener Holzkolloquium** mit dem Thema „Holz 4.0: Digitalisierung in der Wertschöpfungskette“ an der Holzforschung München statt. Abschluss der Veranstaltung stellt in diesem Jahr wieder die Verleihung des Leo-Schörghuber-Preises dar.

Die Anmeldung ist unter www.gff-holzforschung.de bis zum 3. November 2019 möglich.



Tag der Forschung „Biodiversität“ am 8. November 2019

In der Reihe „ForschungsLand Bayern – Hier wächst Wissen“ stellt das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) spannende Forschungsergebnisse aus seinem Ressort vor. Dieses Jahr steht das große Thema „Biodiversität“ im Fokus.

Lassen Sie sich vom abwechslungsreichen Programm mit vielen Interviews, Infoständen und einem „Science Slam“ überraschen! Zum Informationsaustausch und Networking für neue und innovative Forschungsprojekte sind Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft herzlich eingeladen.

Die Anmeldung ist bis zum 25. Oktober unter <http://www.stmelf.bayern.de/tdf2019> möglich.



Zentrums-Kickerturnier geht in die zweite Runde

Nach dem erfolgreichen Auftakt im Sommersemester geht das Zentrums-Kickerturnier nun in die zweite Runde. Es findet am 11. November 2019 ab 18:00 Uhr im Gebäude der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT statt. Spaß steht dabei im Vordergrund, auch reine Gelegenheitskicker sind herzlich eingeladen.

Die Zweierteams werden nach Anmeldeschluss institutionsübergreifend ausgelost. Schirmherr des Turniers ist Professor Dr. Knut Hildebrand, Dekan der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT. Getränke stehen gegen Entgelt bereit, ein kleiner Beitrag zum Buffet ist herzlich willkommen.

Die Anmeldung bei Christian Genser (christian.genser@hswt.de) ist bis zum 4. November 2019 möglich.



6. ZWFH-Forum „Biodiversität“

28.11.2019 von 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Hörsaal F9.366 HSWT, Fakultät Wald und Forstwirtschaft, Hans-Carl-von Carlowitz-Platz 3, Freising

Zu dieser Veranstaltung sind alle Studierenden, wissenschaftliches Personal und Interessierte des Campus Weihenstephan herzlich eingeladen. Doktoranden und Studierende können eine Teilnahmebestätigung erhalten.

weitere Informationen und Programm: www.forstzentrum.de/



3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 Stabwechsel an der Spitze der TUM

Nach einer der erfolgreichsten Präsidentschaften der deutschen Universitätsgeschichte hat Prof. Wolfgang A. Herrmann das Amt des Präsidenten der Technischen Universität München (TUM) an Prof. Thomas F. Hofmann übergeben. Bei einem Festakt würdigten Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Prof. Gerhard Casper, ehemaliger Präsident der Stanford University, Herrmann als visionären und wirkmächtigen Hochschulpolitiker. Hofmann kündigte an, dass die TUM auch künftig den technologischen Wandel zum Wohl der Gesellschaft gestalten wird. [...weiterlesen](#)



Wolfgang A. Herrmann (r.) hat die Amtskette des Präsidenten der TUM an Thomas F. Hofmann übergeben. Foto: A. Eckert, TUM

3.2 Neue Kanzlerin an der HSWT im Amt

Dr. Karla Sichelschmidt ist neue Kanzlerin der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT). Seit Mitte September ist die 58-Jährige Leiterin der Hochschulverwaltung. Sie wechselte vom Goethe-Institut in Kairo an die HSWT.

Sichelschmidt ist promovierte Juristin und war während ihrer Laufbahn als Pressesprecherin im Bayerischen Wirtschaftsministerium sowie beim Bundesrat tätig, hatte später leitende Funktionen in der evangelischen Kirche inne und ging im Anschluss für drei Jahre als Projektleiterin an das Goethe-Institut in der ägyptischen Hauptstadt. An die HSWT führte die gebürtige Westfälin nicht zuletzt die konsequente Ausrichtung der Studiengänge auf Natur, Mensch und Ressourcen. „Kanzlerin der HSWT ist für mich ein Traumjob, [...weiterlesen](#)



Dr. Karla Sichelschmidt ist neue Kanzlerin an der HSWT. Foto: Fotostudio W. Blauhorn

3.3 7.500 Besucher beim Waldbesitzertag in Donauwörth

Zahlreich folgten Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen sowie Interessierte der Einladung zum Waldbesitzertag Nordschwaben am 22. September nach Donauwörth. Die Veranstaltung wurde von den beiden Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen und Wertingen in Zusammenarbeit mit der Stadt Donauwörth, der Forstbetriebsgemeinschaft Dillingen, der Waldbesitzervereinigung Nordschwaben, dem Forstbetrieb Kaisheim der Bayerischen Staatsforsten AöR sowie der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau ausgerichtet.

Über 100 Firmen, Verbände und weitere Akteure informierten im Herzen der Altstadt und im Stadt-Wald rund um Wald-Themen, Forst-



Eröffnung des Waldbesitzertags Nordschwaben in Donauwörth. Foto: AELF Nördlingen

wirtschaft und Naturschutz. Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan (ZWFH) informierte an seinem Ausstellungsstand über die Studienmöglichkeiten am ZWFH und präsentierte zahlreiche Publikationen der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) zu verschiedenen Praxisthemen. Die Ausstellung zu Borkenkäfer und Eichenprozessionsspinner stieß bei den Besuchern am Forstzentrums-Stand auf besonders großes Interesse. Wie [...weiterlesen](#)

3.4 Nationaler Waldgipfel in Berlin

Bayerns Forstministerin Michaela Kaniber hat die Ergebnisse des Nationalen Waldgipfels in Berlin begrüßt: „Der Bund hat heute wichtige Weichen gestellt, um unsere Wälder in Deutschland zu erhalten und für die Zukunft zu rüsten“, sagte Kaniber bei der Veranstaltung in Berlin.

Bundesagrarministerin Julia Klöckner will den Ländern in den kommenden vier Jahren insgesamt fast 550 Millionen Euro Bundesmittel zur Verfügung zu stellen, vor allem um Schadflächen wieder zu bewalden und klimafeste Mischwälder auszubauen. Davon werden voraussichtlich mehr als 100 Millionen Euro nach Bayern fließen. [...weiterlesen](#)



Staatsministerin Michaela Kaniber mit (v.r.) Hans-Georg von der Marwitz, Präsident des Waldeigentümerverbands AGDW, Josef Ziegler, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbands und Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland. Foto: StMELF

3.5 15 Staatspreise für vorbildliche Waldbewirtschaftung

Für die vorbildliche Bewirtschaftung und Pflege ihrer Wälder hat Forstministerin Michaela Kaniber 14 private und kommunale Waldbesitzer sowie einen forstwirtschaftlichen Zusammenschluss mit Staatspreisen ausgezeichnet. „Mit diesem Preis möchte ich Ihnen für Ihr langjähriges Engagement für den Wald und damit auch für die Menschen in Bayern danken“, sagte Kaniber am 16. Oktober 2019 beim Festakt in der Münchner Residenz.

Die Preisverleihung stand dieses Jahr unter dem Motto „nachhaltig.vielfältig“. Laut Ministerin Kaniber haben sich die Preisträger seit Jahrzehnten vorbildlich für den Aufbau naturnaher und strukturreicher Mischwälder verdient gemacht. Mit ihrer Waldbewirtschaftung tragen sie wesentlich dazu bei, den Artenreichtum in Bayern zu fördern und zu erhalten. Mit einer verantwortungsvollen Pflege und Nutzung der Waldbestände schaffen sie vielfältige Lebensräume für zahlreiche walddtypische Arten – und stellen sich den großen Herausforderungen, die der Klimawandel für den Wald mit sich bringt.

Die von einer Fachjury ausgewählten Sieger erhielten je eine Staatsmedaille und ein Preisgeld von 1.000 Euro. [weitere Informationen](#)



Gruppenfoto der Staatspreisträger für vorbildliche Waldbewirtschaftung 2019. Foto: StMELF

3.6 Nachfolgeprojekt des Schweighofer Prize: Evergreen Innovation Camp

Nach der erfolgreichen achten Schweighofer Prize Gala im Jahr 2017 hat sich die Firma entschlossen, ganz neue Wege zu gehen und Innovationen der Forst- und Holzwirtschaft zu fördern. Zielgruppen dieses neuen Ansatzes sind Studierende und Young Professionals.

Dazu veranstaltet die Firma Schweighofer am 27.–29. November 2019 unter dem Titel Evergreen Innovation Camp einen internationalen Hackathon zur Thema „Traceability im Forst- und Holzsektor“.



Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.evergreen-innovationcamp.io/>

3.7 Neubau von drei Null-Energie-Gebäuden auf TUM-Campus Garching geplant

Mit Studentenhäusern ökologischen Fußabdruck der Baumaterialien vergleichen – Wie kann man Fehlerquellen vermeiden, die durch eine zunehmend unübersichtliche und steigende Anzahl an Normen und Baugesetzen entstehen? Was kann man gegen die hohen Energieverbräuche in Gebäuden tun? Wie schafft man es, Baumaterialien nach ihrer Nutzung wieder zurück in den Produktionskreislauf zu führen? Das Studentenwerk München will mit Unterstützung von drei Lehrstühlen der Technischen Universität München (TUM) Antworten auf diese Fragen geben. ...weiterlesen



Mit dem Bau von drei Studentenwohnhäusern in gleicher Geometrie und Größe, aber aus unterschiedlichen Materialien, soll auf dem Campus der TU in München ein Null-Energie-Standard erreicht werden. Foto: F. Nagler Architekten

3.8 FNR Förderaufrufe und Publikationen

Förderaufruf „Waldbrände – Herausforderungen bei der Vermeidung und Bewältigung angehen“

<https://www.fnr.de/projektfoerderung/aktuelle-foerderaufrufe/#n10625>

Förderaufruf: „Forstpflanzenzüchtung“

<https://www.waldklimafonds.de/foerderaufruf/>

Flyer zur Förderrichtlinie Waldklimafonds

<https://mediathek.fnr.de/waldklimafondsflyer.html>

Leitfaden unterstützt beim Förderantrag zum Waldklimafonds

<https://mediathek.fnr.de/leitfaden-foerderung-wkf.html>

Basisdaten Wald und Holz 2019

<https://mediathek.fnr.de/basisdaten-wald-und-holz-2019.html>

Heizen mit Holz - so geht's richtig (3. Auflage 2019)

<https://mediathek.fnr.de/broschuren/bioenergie/feste-biobrennstoffe/heizen-mit-holz-so-geht-s-richtig.html>

3.9 Neues im Internet

IPCC veröffentlicht Sonderbericht über den Ozean und die Kryosphäre (SROCC). Zu den **Hauptaussagen in deutscher Übersetzung** und zum **Original in englischer Sprache**.

Bundesregierung verabschiedet **Eckpunkte** für das Klimaschutzprogramm 2030.

Bayerischer Wettbewerb „**Naturschutzpartner Waldbesitzer**“ gestartet. Teilnahme möglich bis 23. Februar 2020. Weitere **Infos** bei der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL).

Best of klimafakten.de: Neues Magazin zur Klimakommunikation mit Tipps und Hintergründen

Das 44-seitige **Magazin** ist auf Papier oder als pdf-Datei kostenlos erhältlich

Der Klang der Erderwärmung, Zum **Video** auf Vimeo

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann BayFOR seine Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan außerdem eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heinrich Förster
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0) 160 90774121
E-Mail: Heinrich.Foerster@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon	+49 (0)89 9901 888 - 120
Twitter	@BayFOR_UEB
E-Mail	ammerl@bayfor.org
Web	www.bayfor.org www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



4.1 Termine im Bereich Forst und Holz

Regionalworkshop Essen Clusterinitiative ProHolz NRW

29.10.2019

Essen, Deutschland

<https://proholz.nrw/event/essen>

First informal meeting to discuss the possible negotiation of a Legally Binding Agreement on Forests in Europe

31.10.2019 – 01.11.2019

Genf, Schweiz

<http://www.unece.org/index.php?id=52060>

Forêt2019 - joint Session of the ECE Committee on Forests and the Forest Industry and the FAO European Forestry Commission

04.11.2019 – 07.11.2019

Genf, Schweiz

<http://www.unece.org/index.php?id=51124>

2nd HASAT International Agriculture and Forestry Congress

08.11.2019 – 09.11.2019

Izmir, Türkei

<http://hasatkongre.com/en/index.php>

HUNGARY 15th International Conference on Waste Management, Ecology and Biological Sciences (WMEBS-19)

08.11.2019 – 09.11.2019

Budapest, Ungarn

<http://wmebs.eacbee.org/>

PEFC Forest Certification Week 2019

11.11.2019 – 15.11.2019

Würzburg, Deutschland

<https://www.pefc.org/events-training/pefc-forest-certification-week-2019>

PerForm: Bioeconomy and European Forests

14.11.2019 – 15.11.2019

Bordeaux, Frankreich

<https://perform-bioeconomy.info/2019/07/15/bioeconomy-and-european-forests-conference-in-bordeaux-france/>

EWFF Wildfire Conference 2019

20.11.2019 – 22.11.2019

Cardiff, Vereinigtes Königreich

<https://www.southwales-fire.gov.uk/ewwf-wildfire-conference-2019/>

Cork oak forests and ecosystem services: tools in developing markets

21.11.2019 – 22.11.2019

Nuoro, Italien

<https://www.incredibleforest.net/pt-pt/node/734>

FTP Annual Conference 2019

27.11.2019

Helsinki, Finnland

<http://new-www.forestplatform.org/#!/pages/ftp-conference-2019>

Climate change and new challenges in the production of high quality and well adapted forest reproductive material

03.12.2019 – 04.12.2019

Jastrebarsko, Kroatien

<http://www.sumins.hr/sjemenarstvo60/?lang=en>

25. Internationales Holzbau-Forum (IHF2019)

04.12.2019 – 06.12.2019

Innsbruck, Österreich

<https://www.forum-holzbau.com/IHF/>

13. Holzwerkstoffkolloquium 2019

12.12.2019 – 13.12.2019

Dresden, Deutschland

<https://www.ihd-dresden.de/de/veranstaltungen/veranstaltungsdetailseite/13-holzwerkstoffkolloquium/>

Forest Landscape Restoration and the Bonn Challenge in Eastern and South-East Europe

16.12.2019 – 17.12.2019

Belgrad, Serbien

<http://www.unece.org/index.php?id=52426>

4.1 Auswahl themenspezifischer europäischer Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Waldbrand Risikominderung: Auf dem Weg zu einem integrierten Brandmanagement in der EU (LC-CLA-15-2020)

Förderhöhe:

ca. 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck:

Die Maßnahmen sollen das Wissen, die Werkzeuge, die Kapazität und die Anleitung generieren, um eine integrierte Brandmanagementstrategie zu ermöglichen. Diese sollte eine ganzheitliche Landschaft, Landnutzung und Waldbewirtschaftung fördern und die Interaktion zwischen allen Phasen des Waldbrandmanagementprozesses berücksichtigen. Antragsteller sollen die Änderungen der Brandschutzregime unter verschiedenen Klima-, Vegetations- und Landnutzungsszenarien bewerten, einschließlich der Siedlungs- und Wohnentwicklung sowie der Infrastruktur und der Schnittstelle zwischen ländlichen und urbanen Räumen. Besonderer Wert liegt auf den Schwerpunkten Zündungs- und Brennstoffmuster, räumliche Ausdehnung von Waldbränden und Ausbreitung anfälliger Bereiche in Europa. Das Verständnis extremer Waldbrandereignisse, ihrer strukturellen Ursachen, der verschiedenen Auswirkungen, einschließlich der Luftqualität, der Kohlenstoff- und Stickstoffvorräte im Boden und der

Treibhausgasemissionen sowie der menschlichen, biologischen und physikalischen Prozesse, ist von Voraussetzung.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **13. Februar 2020**
03. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Neue und aufkommende Risiken für die Pflanzengesundheit (SFS-05-2018-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 7 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen richten sich an einen oder mehrere, neue oder neu auftretende Pflanzenschädlinge und/oder Krankheiten, die signifikante (sozio-) wirtschaftliche und umweltbedingte Schäden oder Umweltschäden für die europäische Land- und/oder Forstwirtschaft verursachen. Bei der Auswahl der Zielschädlinge und/oder Krankheiten werden die potenzielle Bedrohung für die Entwicklung und Ausbreitung, die potenzielle Verschärfung des Klimawandels sowie die potenziellen Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion, die Forstwirtschaft, den Handel und die Umwelt insgesamt berücksichtigt. Die geplanten Maßnahmen sollen das Wissen über die Biologie, die Eintrittspfade und die Ausbreitung von Schädlingen/Krankheiten verbessern und die Abhängigkeiten von abiotischen Faktoren klären. Sie sollen Methoden und Strategien zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung verbessern sowie das Instrumentarium für ein integriertes, nachhaltiges und wirksames Schädlings-/Krankheitsmanagement erweitern. Die internationale Zusammenarbeit mit Ländern, die von denselben Schädlingen/Krankheiten betroffen oder bedroht sind, wird besonders gefördert. Anträge fallen unter das Konzept des „Multi-Akteurs-Ansatz“, um sicherzustellen, dass Kenntnisse und Bedürfnisse aus verschiedenen Bereichen wie Forschung, Pflanzengesundheitsdienste und Land-/Forstwirtschaft zusammengeführt werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Forschungs- und Innovationsmaßnahme für Waldböden (LC-SFS-22-2020)

Förderhöhe: ca. 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Wissensbasis von Waldbodentypologie und (mikro-) biologischen Eigenschaften sowie Methoden für die Bodenanalyse zu stärken. Sie befassen sich mit Bodenfunktionen in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Eindämmung des Klimawandels, welche durch organische Kohlenstoffvorräte und damit verbundene Flussmittel gegeben ist - repräsentativ für die Vielfalt der Waldökosysteme und Produktionssysteme in Europa. Ein besonderer Schwerpunkt der Maßnahme liegt auf mehreren der folgenden Forschungsbereiche: Verbesserte, integrierte und harmonisierte Methoden zur Abschätzung der Kohlenstoff-, Stickstoff- und Basiskationenbestände und -flüsse in Böden;

Auswirkungen natürlicher Störungen und damit verbundener Entlastungsmaßnahmen auf Kohlenstoff- und Stickstoffvorräte / -flüsse, einschließlich der Anfälligkeit und der oberen ökologischen Grenze des organischen Kohlenstoffpools im Boden (d. H. Sättigung);

Auswirkungen von Waldbewirtschaftungspraktiken auf Bodeneigenschaften, einschließlich mikrobieller Vielfalt und Aktivität, Nährstoffverfügbarkeit (z. B. C, N, P, K, Mg, Ca), Qualität der organischen Substanz, Säuregehalt usw.;

Auswirkungen der Entwässerung, Wiederbenetzung und anderer Bewirtschaftungspraktiken in waldähnlichen Feuchtgebieten auf Kohlenstoff-, Stickstoff- und Basiskationenbestände und -flüsse;

Kompromisse und Synergien zwischen der mikrobiellen Aktivität in den organischen und mineralischen Bodenschichten und anderen Ökosystemleistungen, einschließlich funktioneller Biodiversität Wasserkreisläufe usw.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Diversifizierung der Einnahmen im ländlichen Afrika durch biobasierte Lösungen (CE-SFS-36-2020)
--

Förderhöhe: ca. 9 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen sollen bestehende biobasierte Technologien überprüfen, die angepasst und erfolgreich auf ländliche afrikanische Kontexte übertragen werden können. Der Schwerpunkt sollte auf einfachen, robusten Technologien liegen, die lokal betrieben und gewartet werden können und für den Betrieb auf landwirtschaftlicher Ebene, Dörfern oder ländlichen Gemeinden (einschließlich mobiler Systeme) geeignet sind. Eine Vielzahl von Endprodukten kann in Betracht gezogen werden, und die entwickelten Geschäftsmodelle sollten nachhaltig und

kreislaufwirtschaftlich sein. Obwohl Biokraftstoffe oder Bioenergie Teil der Endprodukte sein können, sind Projekte, die sich hauptsächlich auf diese Ergebnisse konzentrieren, nicht förderfähig. Die ausgewählten Technologien werden in ein bestehendes System für die Lebensmittelerzeugung integriert, ohne die Lebensmittelerzeugung zu beeinträchtigen und ohne die etablierten landwirtschaftlichen Praktiken grundlegend zu ändern, sofern diese nachhaltig sind. Die integrierte Wertschöpfungskette sollte weitgehend reproduzierbar sein und auf landwirtschaftlichen Nebenprodukten oder bestimmten Kulturpflanzen basieren. Diese können durch Mehrfachkulturen oder Zwischenkulturen, einschließlich der Agrarforstwirtschaft, einbezogen werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Nährstoffkreisläufe schließen (CE-RUR-08-2018-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 8 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Sub-Thema C: Biobasierte Düngemittel aus Nebenprodukten des Agrar-, Fischerei-, Aquakultur- oder Forstsektors.
Die Projekte müssen Verfahren zur Rückgewinnung mineralischer Nährstoffe und zur Herstellung neuartiger Düngemittel aus Nebenprodukten der Sektoren Landwirtschaft, Fischerei, Aquakultur oder Forstwirtschaft ohne Tierdung, Wasser und Klärschlamm aufzeigen. Die Vorschläge sollen nachweisen, dass die vorgeschlagenen Aktivitäten ohne Überschneidungen über frühere oder laufende Forschungsarbeiten hinausgehen. Derzeit in der Entwicklung befindliche Technologien sollten weiter verbessert und möglicherweise integriert werden, um qualitativ hochwertige Endprodukte herzustellen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Nachhaltige Holzwertschöpfungsketten (LC-RUR-11-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 5 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Sub-Thema B: Resiliente Waldsysteme.
Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Anpassung von Waldökosystemen und Waldproduktionssystemen an die

wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen an Waldprodukte und Ökosystemdienstleistungen zu verbessern. Berücksichtigt werden dabei Kompromisse, Klimawandel und die Anfälligkeit für Naturstörungen. Die Wiederherstellung von degradierten Ökosystemen und die natürliche Ausdehnung von Wäldern unter Berücksichtigung der langfristigen ländlichen Entwicklung, der Klimaschutzziele und der Verbesserung der biologischen Vielfalt gehören ebenfalls zum Anwendungsbereich. Die Maßnahmen umfassen eine Vielzahl von Wald- und Standorttypen sowie maßgeschneiderten Waldbewirtschaftungssystemen, die für die biogeografischen Regionen Europas repräsentativ sind. Die Maßnahmen müssen sich auf mehrere Teile des Produktionszyklus und der damit zusammenhängenden Vorgänge erstrecken. Von der Regeneration/Pflanzung bis zur Ernte sollten Angebots- und Nachfragefaktoren berücksichtigt werden und interdisziplinären Charakter haben.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**
08. September 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Thematische Netzwerke, die praxisgerechtes Wissen sammeln (RUR-15-2018-2019-2020)

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Themen müssen sich auf die dringendsten Bedürfnisse der Land- und Forstwirte konzentrieren. Bei den Aktivitäten der thematischen Netzwerke werden in einer leicht verständlichen Sprache, die sich an Landwirte und Forstwirte richtet, vorhandene bewährte Verfahren und Forschungsergebnisse zusammengefasst, ausgetauscht und präsentiert, die kurz vor der Umsetzung stehen, aber nicht ausreichend bekannt sind oder von Praktizierenden verwendet werden. Die spezifischen Themen der Netzwerke können von unten nach oben ausgewählt werden. In erster Linie müssen sie die dringendsten Bedürfnisse der Land- und Forstwirte befriedigen. Bei den Aktivitäten sollten die Kosten- / Nutzenaspekte der spezifischen Praktiken berücksichtigt und zusammengefasst werden. Eine umfassende Beschreibung des Stands der gegenwärtigen landwirtschaftlichen Praktiken in Bezug auf das ausgewählte Thema sollte den Mehrwert des Projekts und die Relevanz des Themas für den Landwirt erläutern. Die Maßnahme sollte auch erläutern, wie Überschneidungen mit laufenden oder abgeschlossenen Projekten und Netzwerken vermieden werden können.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Ein Netzwerk von europäischen Bioökonomie-Clustern, um biobasierte Lösungen im Primärproduktionssektor voranzutreiben (CE-FNR-15-2020)

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Inklusive und nachhaltige biobasierte Geschäftsmodelle (z. B. Genossenschaften, Erzeugerverbände und übergeordnete Strukturen wie Cluster) bieten den Gemeinden eine wichtige Gelegenheit, die lokale Wertschöpfung, das gesellschaftliche Engagement und den Umweltschutz miteinander zu verbinden. Die Übernahme solcher Modelle wird jedoch häufig durch Faktoren auf der Ebene der Interessengruppen behindert. Die Herausforderung besteht darin, Strategien zu entwickeln, die die Beteiligten dazu bewegen, nachhaltige und integrative Geschäftsmodelle auf der Grundlage von Technologien und unterbewerteten oder unterausgenutzten Ressourcen zu entwickeln, die für den Einsatz in kleinem Maßstab geeignet und leicht zu replizieren und anzupassen sind. Die Maßnahme wird die Akzeptanz der Geschäftsmodelle durch die relevanten Interessengruppen (insbesondere Primärproduzenten) anregen, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf der Land- und Forstwirtschaft liegt. Es wird ein ausgewogenes geografisches Gleichgewicht hergestellt und alle primären Biomasse-sektoren können abgedeckt werden. Die Maßnahmen sollten ein Pilotnetzwerk nationaler/regionaler „Bioökonomie-Cluster“ einrichten, in denen relevante Akteure der Bioökonomie zusammenkommen. Diese Cluster sollten geeignete Strategien für den Einsatz biobasierter Lösungen entwickeln, die den Primärproduktionssektor einbeziehen und Synergien zwischen politischen Instrumenten wie der Gemeinsamen Agrarpolitik, regionalen Fonds und einschlägigen nationalen Programmen nutzen.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **22. Januar 2020**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

4.2 Auswahl offener europäischer Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Marie Skłodowska-Curie Actions: Innovative Training Networks (MSCA-ITN-2020): European Training Networks (ETN), European Industrial Doctorates (EID) or European Joint Doctorates (EJD)

Förderhöhe:

Insgesamt: 530.13 Millionen EUR

MSCA-ITN-ETN: 445.13 Millionen EUR

MSCA-ITN-EID: 40.00 Millionen EUR

MSCA-ITN-EJD: 45.00 Millionen EUR

Zuwendungszweck:

- European Training Networks (ETN), die aus mindestens drei Einrichtungen in unterschiedlichen Mitglieds- oder assoziierten Staaten bestehen müssen und ein Konsortium aus akademischen und nicht-akademischen Partnern bilden
- European Industrial Doctorates (EID), die aus mindestens zwei Einrichtungen in unterschiedlichen Mitglieds- oder assoziierten Staaten und unterschiedlichen Sektoren (akademisch vs. nicht-akademisch) bestehen sollen
- European Joint Doctorates (EJD), die aus mindestens drei Einrichtungen in unterschiedlichen Mitglieds- oder assoziierten Staaten bestehen sollen, die alle drei die Doktorwürde verleihen können und zusätzlich assoziierte Partner einbinden dürfen – auch aus dem nicht-akademischen Sektor

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: 14. Januar 2020

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)